

Chefs geben Azubis freie Hand

„Angebot auf Augenhöhe“: Auszubildende stellen in der Bramscher Hauptschule ihre Berufe vor

Von Hildegard Wekenborg-Placke

BRAMSCHE Auszubildende und junge Gesellen aus Betrieben der Region haben am Freitag, 7. Februar, Acht- und Neuntklässlern der Bramscher Hauptschule ihre Berufe und Unternehmen nähergebracht – und ein bisschen Probe gearbeitet wurde auch schon.

Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen Dallmann, Feik, Hardeck, Hörnschemeyer, St.-Martinus-Pflege und Strehl nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit, den Schülern zu erklären, was ein Fachlagerist, eine Dachdeckerin, ein Altenpfleger, ein Baugeräteführer oder ein Mechatroniker so machen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. „Einige Auszubildende waren früher sogar hier Schüler“, erzählt Lehrerin Claudia Stolecki, eine der Ausbildungs-Coaches der Schule an der Heinrichstraße. Für die Schüler bedeutet das, dass die Veranstaltung ein „Angebot auf Augenhöhe“ ist. Chefs oder ihre Vertreter sind zwar vor Ort, aber sie verlassen bewusst einige Minuten vor Ende der jeweiligen Unterrichtseinheit den Klassenraum, um den jungen Leuten die Möglichkeit zum unbeobachteten Austausch zu geben. „Dann fragt es sich einfach leichter, wie die Kollegen so sind oder wie der Chef tickt“, findet Stolecki.

In der aktuellen Form findet die Veranstaltung zum zweiten Mal statt. Mit einigen Jahren Unterbrechung



Wer sagt denn, dass Arbeit auf dem Bau nicht auch Frauensache sein kann?

Unter Anleitung von Dachdecker-gesellin Lisa von der Firma Hörnschemeyer in Wallenhorst (rechts) testet Schülerin Sarah den Umgang mit Schiefer und Spezialwerkzeug.

Fotos: Hildegard Wekenborg-Placke



Pflegestudentin Lea Knölker (links) zeigt, wie der Blutdruck professionell gemessen wird. Die Leiterin des Martinus-Pflegeheims, Daniela Schmalkuche, schaut zu.



Haltbare Steckverbindungen fertigen Lorenzo (links) und Lukas. Strehl-Azubi Alexander Stoll (Mitte) schaut, ob die beiden alles richtig machen.

gab es vor einiger Zeit bereits eine ähnliche Reihe. Immer mal wieder sind neue Firmen dabei. „Wir wollen das Ange-

bot für die Jugendlichen vergrößern“, sagt Stolecki weiter, schließlich stünden bei den jungen Leuten bald Prak-

tika oder bereits die Berufswahl an. Einige Achtklässler brauchen noch Praktikumsplätze. Vielleicht ergibt sich

an diesem Freitagmorgen noch irgendetwas, hofft Stolecki. Und wenn es nur der Tipp vom Chef des einen Unternehmens ist, dass man sich in einem anderen Betrieb mal melden könnte – am besten noch verbunden mit einer persönlichen Empfehlung. „Es sind immer kurze Wege“, freut sich die Lehrerin. Gerade für Schüler, die zu Hause nicht soviel Unterstützung hätten, seien diese direkten Kontakte extrem wichtig. Letztlich profitieren aber auch die Unternehmen. Fachkräfte allgemein und guter Nachwuchs im Besonderen sind knapp.

Jeweils drei Betriebe mussten die Schüler im Vorfeld ihren Interessen entsprechend auswählen. Am Vormittag ging es dann von Station zu Station. Für die Firma Hörnschemeyer aus Wallenhorst zeigt die junge Gesellin Lisa, dass richtig handfeste Arbeit nicht nur etwas für junge Männer ist. Achtklässlerin Sarah versucht mit ihrer Hilfe und einem Spezialhammer eine Schieferplatte in Form zu bringen. Gar nicht so einfach. Ob Sarah sich so eine Arbeit

vorstellen könnte? „Weiß ich noch nicht“, lacht die Achtklässlerin ein bisschen verlegen.

Bei Azubi Alexander Stoll von der Firma Strehl Haustechnik ist die Schulzeit an der Heinrichstraße noch nicht lange her. Unter seiner Anleitung versuchen sich ein paar Schüler an einer Presse für Schlauchverbindungen. Neuntklässler Lukas fällt das nicht schwer. Technisches Interesse ist da, aber Haustechnik soll es wahrscheinlich nicht werden. Bald wird er bei den Amazonenwerken ein Praktikum als Industriemechaniker absolvieren.

In einem anderen Klassenraum erklären Einrichtungsleiterin Daniela Schmalkuche vom Martinus-Pflegeheim und Lea Knölker, die ein duales Studium im Bereich der Pflege absolviert, dass es beim Umgang mit alten Menschen auf viel mehr ankommt, als auf „satt, sauber, trocken“. Die Schüler lauschen voller Interesse, als sie von den Unternehmungen mit den Senioren berichtet oder davon, dass etliche Bewohner gern noch ein bisschen bei Arbeiten in der Küche mithelfen. Ihre praktischen Fertigkeiten konnten die Jugendlichen vorher schon beim Blutdruckmessen unter Beweis stellen.

Infos und Tipps reichlich gibt es auch von den Firmen Metallbau Feik, von Möbel Hardeck und dem Team der Tiefbaufirma Dallmann. Für die Auszubildenden und Gesellen bestand zum Abschluss, die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen als „Lehrer“ auszutauschen.

VIENNA HOUSE
REMARQUE
OSNABRÜCK

16.02.20, Beginn: 15.30, 29 EUR
Krise mit Luise – das Original Figurentheater Osnabrück

23.02.20, Beginn: 17 Uhr, 59 EUR
Kulinarische Reise Elsass – ReiseKunst Klaus Kirmis

08.03.20
Neu macht neugierig. An diesem Tag schmeckt und erlebt man Wien im Vienna House Remarque.

#endlessexploration

Information:
T +49 541 6096-0
info.remarque-osnabrueck@viennahouse.com

ENDLESS EXPLORATION
viennahouse.com

Dammer Ofenstube
Kaminöfen · Pelletöfen · Schornsteine · Brennstoffe

Piazzetta Infinity Plus Line Hybridöfen

In einem Hybridofen vereinen sich die Zweckmäßigkeit von Pellets und das Knistern von Holz. Sie müssen sich nun nicht mehr zwischen einem holzbefeuerten und einem pelletbefeuerten Produkt entscheiden, denn von nun an ist es möglich, alle Vorteile beider Ausführungen in einem einzigen Ofen zu vereinen.

Jetzt bei uns entdecken

Innovative Technik, handgefertigte Majokakeramik, eine Kollektion von erlesenem und kunstvollem Design. Modell E228 A

Inh. Schornsteinfegermeister Harald Wulff · Mühlenstr. 15 · Damme
Tel. 0 54 91 / 9 05 51 62 · Mobil: 01 52 08 98 19 37
E-Mail: harald.wulff1@ewetel.net

Öffnungszeiten: Mittwoch von 9.00–12.30 Uhr · Donnerstag von 15.00–19.30 Uhr · Freitag von 15.00–18.00 Uhr · Samstag von 9.30–12.30 Uhr

FT DER TICKETANBIETER IN DEINER NÄHE

Heute ab 21 Uhr
1 JAHR
»GARTENSTÄDTER«

MEGA-GAUSE mit DJ Sven Meirose
MUSIK DER 90ER und aktuelle Hits